

BESETZUNG

Marquis de la Force **Alain Vernhes**
Blanche de la Force **Susan Gritton**
Chevalier de la Force **Bernard Richter**
Madame de Croissy **Sylvie Brunet**
Madame Lidoine **Soile Isokoski**
Mère Marie **Susanne Resmark**
Sœur Constance **Hélène Guilmette**
Mère Jeanne **Heike Grötzinger**
Sœur Mathilde **Anaik Morel**
L’aumônier **Xavier Mas**
1er commissaire **Ulrich Reß**
2ème commissaire **John Chest**
L’officier **Christian Rieger**
Le geôlier **Levente Molnár**
Thierry **Rüdiger Trebes**
Monsieur Javelinot **Tobias Neumann**

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.30 Uhr
Pause um ca. 20.50 Uhr (ca. 30 Min.)
Ende: ca. 22.40 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Dialogues des Carmélites, Oper von Francis Poulenc, Libretto vom Komponisten nach dem Drama von Georges Bernanos, für die Oper verwendet mit Genehmigung von Emmet Lavery, angeregt durch eine Novelle von Gertrud von Le Fort und ein Szenarium von Philippe Agostini und P. Raymond Bruckberger.


THE LINDE GROUP
 Spielzeitpartner 2009/2010

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Kent Nagano, geboren in Kalifornien, ist seit September 2006 Bayerischer Generalmusikdirektor. Im Oktober 2006 leitete er mit der Uraufführung von Rihms *Das Gehege* sowie Strauss’ *Salome* die erste Premiere in seiner neuen Funktion. Seit 2006 ist er zudem Music Director des Orchestre symphonique de Montréal. 1978 wurde er Music Director beim Berkeley Symphony Orchestra, von 1988 bis 1998 war er Music Director der Opéra National de Lyon und von 1991 bis 2000 des Hallé Orchestra. Anschließend wurde er Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin. 2003 bis 2006 war Nagano erster Music Director der Los Angeles Opera, nachdem er bereits zwei Jahre lang Principal Conductor der Oper gewesen war. Mehrere Opern wurden unter seiner musikalischen Leitung uraufgeführt. Im Rahmen der Münchner Opernfestspiele 2007 folgte die Uraufführung der Oper *Alice in Wonderland* von Unsuk Chin. Dirigate an der Bayerischen Staats-oper 2009/10: *Lohengrin*, *Tannhäuser*, *Don Giovanni*, *Die schweigsame Frau*.

INSZENIERUNG UND BÜHNE

Dmitri Tcherniakov wurde 1970 in Moskau geboren. Sein Studium an der Russischen Akademie für Theaterkunst beendete er 1993. Seither inszenierte er zahlreiche Opern und Schauspiele sowohl in Russland als auch im Ausland. Die Bühnenbilder dazu entwirft er in der Regel selbst. Er hat viele russische Theaterpreise gewonnen, darunter die renommierte Goldene Maske. In den vergangenen Spielzeiten wurde er mehrfach zum Opernregisseur des Jahres gewählt. Zu seinen wichtigsten Operninszenierungen zählen u.a. *Die Legende von der unsichtbaren Stadt Kitesch*, *Ein Leben für den Zaren*, *Tristan und Isolde* im Mariinski-Theater Sankt Petersburg, *Aida* in Nowosibirsk, *The Rake’s Progress*, *Eugen Onegin* und *Wozzeck* im Bolschoi-Theater Moskau, *Boris Godunow* und *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper, *Macbeth* an der Opéra National de Paris, *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein sowie *Chowanschtschina* an der Bayerischen Staatsoper.

KOSTÜME

Elena Zaytseva, geboren in St. Petersburg, studierte dort an der Akademie für Theaterkunst. Sie begann ihre Laufbahn als Kostümbildnerin beim Film sowie als Produktionsleiterin Kostüm beim Theater. 1997 wurde sie Kostümdesignerin am Mariinski-Theater und zeichnete für die Produktionsleitung aller Neuproduktionen verantwortlich; bei *Der Fliegende Holländer* und *Dornröschen* entwarf sie die Kostüme. 2001 begann ihre Arbeit für die Moskauer Novaja Opera Company, ab 2003 am Bolschoi-Theater, wo sie derzeit Direktorin der Kostümabteilung ist. Daneben ist sie als Kostümdesignerin für Ballett- und Opernproduktionen tätig. Mit Dmitri Tcherniakov verbindet sie eine enge Zusammenarbeit, u.a. bei der Münchner *Chowanschtschina*, *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper und an der Mailänder Scala, *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein, *Macbeth* an der Opéra National de Paris und *Wozzeck* am Bolschoi-Theater.

LICHT

Gleb Filshhtinsky stammt aus St. Petersburg und studierte an der dortigen Akademie für Theaterkunst, wo er sich auf Bühnenbild spezialisierte. Als Lichtdesigner gestaltete er neben zahlreichen Theaterproduktionen auch Showprogramme inklusive Pyrotechnik. Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Estischen Nationalpreis für Theater. Seine Produktionen *The Rake’s Progress* und *Eugen Onegin* am Moskauer Bolschoi-Theater erhielt die Goldene Maske, der wichtigste russische Theaterpreis. Er gestaltete zahlreiche Produktionen für das Alexander- und Mariinski-Theater (u.a. *Otello*, *Boris Godunov*, *Jen`ufa*, *Die Nase*, *Carmen*, *Der Ring des Nibelungen* und *Tristan und Isolde*). Mit Dmitri Tcherniakov verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit, u.a. bei *Der Spieler* an der Berliner Staatsoper, *Lady Macbeth von Mzensk* an der Deutschen Oper am Rhein, *Macbeth* an der Opéra National de Paris sowie bei *Chowanschtschina* an der Bayerischen Staatsoper.

CHÖRE

Andrés Máspero, in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colón in Buenos Aires (1983 bis 1985), die Summer-Opera in Washington (1985 bis 1990) und dann die Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er Chordirektor am Teatro del Liceu in Barcelona und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/04 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

MARQUIS DE LA FORCE

Alain Vernhes, geboren in Lyon und ausgebildet am dortigen Konservatorium, tritt an allen bedeutenden Opernhäusern Frankreichs auf, wo er große Bariton-Partien wie u.a. Lindorf/Coppélius/Dapertutto/Dr. Miracle (*Les Contes d’Hoffmann*), Méphistophélès (Gounods *Faust*), Sancho Pansa (*Don Quichotte*), Scarpia (*Tosca*), Marcello (*La bohème*), Des Grieux (*Manon Lescaut*) und Pizarro (*Fidelio*) interpretierte. Darüber hinaus war er in Athen, Rom, Genf, Amsterdam, Brüssel sowie im Teatro alla Scala in Mailand und an der Metropolitan Opera in New York zu erleben. Als Marquis de la Force ist er zum ersten Mal an der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

BLANCHE DE LA FORCE

Susan Gritton, studierte Botanik in Oxford und London bevor sie ihre Karriere als Sängerin begann. 1994 gewann sie den Kathleen-Ferrier-Wettbewerb und gastierte seither an zahlreichen Opernbühnen, u.a. in London, am Teatro La Fenice Venedig, beim Glyndebourne Festival sowie in Paris und Rom. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Anna (*Don Giovanni*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Liù (*Turandot*) sowie die Titelpartien von Händels *Theodora* und *Rodelinda*. Sie gibt Konzerte weltweit u.a. in New York, London, Berlin, Amsterdam, Wien und Salzburg. An der Bayerischen Staatsoper gibt sie ihr Rollendebüt als Blanche.

CHEVALIER DE LA FORCE

Bernard Richter, geboren in Neuchâtel/Schweiz, studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt. Nach einer Saison als Ensemblemitglied der Oper Leipzig begann seine internationale Karriere als Gast u.a. in Luzern, Basel, Leipzig, Frankfurt, an der Opera Ireland und im Théâtre du Châtelet, Paris. 2005 debütierte er bei den Salzburger Festspielen, interpretierte an der Oper Zürich die Titelpartie in Joh. Chr. Bachs *Lucio Silla* und an der Opéra National de Paris Mozarts Idomeneo, Lucio Silla und Mitridate. Zuletzt war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) in Zürich und am Theater an der Wien, als Tamino (*Die Zauberflöte*) an der Opéra National de Paris und als Clotarco (*Armida*) bei den Salzburger Festspielen zu erleben. Als Chevalier de la Force debütiert er an der Bayerischen Staatsoper.

MADAME DE CROISSY

Sylvie Brunet stammt aus Frankreich. Ihr Repertoire umfasst die wichtigen Partien der Grand Opéra – darunter Werke von Berlioz, Massenet und Meyerbeer – sowie die Verdi- und Wagner-Partien ihres Faches. Nach ihrem Debüt in Paris als Carmen, die sie später u.a. in Turin und Toronto interpretierte, folgten Einladungen an Opernhäuser und Festivals weltweit u.a. an die Mailänder Scala (Titelpartie in Glucks *Iphigénie en Tauride*), Opéra National du Rhin in Strasbourg als Sélika (*L’Africaine*), sowie an die Opernhäuser von Genf, Kopenhagen, Frankfurt, Bukarest und Aix-en-Provence. Als Madame de Croissy gastierte sie u.a. in Zürich, Paris, Sevilla und Santiago de Chile. Mit dieser Partie ist sie erstmals an der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

MADAME LIDOINE

Soile Isokoski, gebürtige Finnin, studierte an der Sibelius-Akademie in Helsinki, wo sie 1986 ihr Konzert-Debüt gab. Ein Jahr später gewann sie den 2. Preis beim Cardiff Singer of the World-Wettbewerb. Ihr erstes Opernengagement führte sie als Mimì (*La bohème*) an die Finnische Nationaloper Helsinki, es folgten Auftritte an den großen Opernhäusern Euro-

BIOGRAPHIEN

SOEUR CONSTANCE

pas wie dem Londoner Royal Opera House, der Mailänder Scala, den Staatsopern von Wien und Dresden, der Opéra Bastille sowie bei den Festspielen von Salzburg, Edinburgh und Savonlinna. Ihr Repertoire umfasst u.a. La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Antonia (*Les Contes d’Hoffmann*), Marie (*Die verkaufte Braut*), Elsa (*Lohengrin*), Tatjana (*Eugen Onegin*) und Ellen Orford (*Peter Grimes*). Ihr Rollendebüt als Madame Lidoine gibt sie an der Bayerischen Staatsoper.

MÈRE MARIE

Susanne Resmark, gebürtige Schwedin, ist seit 2001 im Ensemble der Royal Danish Opera Kopenhagen und dort u.a. als Azucena (*Il trovatore*), Eboli (*Don Carlo*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Erda/Fricka (*Der Ring des Nibelungen*), Ortrud (*Lohengrin*), Brangäne (*Tristan und Isolde*) und Klytämnestra (*Elektra*) zu erleben. In ihrem Repertoire sind auch Partien wie Amneris (*Aida*), Venus (*Tannhäuser*), Herodias (*Salome*), Amme (*Die Frau ohne Schatten*) und Mescalina (*Le Grand Macabre*). Gastengagements führten sie u.a. nach Amsterdam, Brüssel, Toulouse, Hamburg, Berlin, Moskau, Singapur, Bilbao, Saõ Paolo, San Francisco sowie zu den Salzburger Festspielen. Sie erhielt zahlreiche renommierte Auszeichnungen, u.a. den Reumert Prize for Best Singer. 2007 wurde sie zum Ritter von Dannebrog ernannt. Als Mère Marie debütiert sie an der Bayerischen Staatsoper.

SOEUR CONSTANCE
Hélène Guilmette absolvierte ein Studium in Musikerziehung und Klavier an Quebecs Laval University und studierte Gesang bei Marlena Malas in New York. Auf der Opernbühne war sie u.a. als Sophie (*Werther*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Valencienne (*Die lustige Witwe*), Pedro (*Don Quichotte*), Frasquita (*Carmen*), Servilia (*La clemenza di Tito*) sowie Crobyle (*Thaïs*) u.a. in Brüssel, Strasbourg, Avignon, Montréal, Paris und Tokyo zu erleben. Kürzlich debütierte sie an der Opéra National de Paris als Mélisande (*Ariane et Barbe-Bleue*) und als Amor in Pina Bauschs *Orphée et Eurydice*. An

der Seite von Andreas Scholl trat sie bei der Schülertiade Schwarzenberg und beim Istanbul Music Festival auf. Als Soeur Constance debütiert sie an der Bayerischen Staatsoper.

MÈRE JEANNE

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln und u.a. bei Kurt Moll, Hanna Schwarz und Astrid Varnay. 1999 wurde sie Ensemblemitglied der Städtischen Bühnen Münster, 2005 der Bayerischen Staatsoper. Gastengagements führten sie u.a. nach Kiel, Weimar und Montepulciano. Sie sang Partien wie Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Frau Reich (*Die lustigen Weiber von Windsor*). Die Partie der Siegrune (*Der Ring des Nibelungen*) sang sie in Valencia und in Aix-en-Provence. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Larina (*Eugen Onegin*), Die Rumata (*Die Tragödie des Teufels*), Marcellina (*Le Nozze di Figaro*).

SOEUR MATHILDE

Anaïk Morel, in Lyon geboren, studierte als Jugendliche Cello, bevor sie am Konservatorium ihrer Heimatstadt zum Gesang wechselte. Sie war an den Opernhäusern von Besançon und Lyon, beim Festival junger Talente in Paris sowie in zahlreichen Konzerten in und außerhalb Frankreichs zu hören. Ab September 2006 gehörte sie dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper an, letzte Spielzeit wurde sie ins Ensemble übernommen. Partien hier 2009/10 u.a.: Silla (*Palestrina*), Mercédès (*Carmen*), Hänsel (*Hänsel und Gretel*).

L’AUMÓNIER

Xavier Mas, geboren in Frankreich, studierte u.a. am Konservatorium von Poitiers und am CNIPAL in Marseille, wo er als Arbase (*Idomeneo*) sein Bühnendebüt gab. Von 2003 bis 2005, als Studiomitglied der Opéra national de Paris, war er u.a. als Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*) und Ruiz (*Il trovatore*) zu erleben. Engagements führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Hamburg, Tours, Avignon, Nancy, Santiago

de Chile und zu den Festivals in Aix-en-Provence und Salzburg, wo er 2005 als Erster Priester (*Die Zauberflöte*) debütierte. Sein Repertoire umfasst weiterhin Partien wie Rinaldo (*Armida*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Don Ottavio (*Don Giovanni*), Francesco (*Benvenuto Cellini*) und Koudriache (*Katja Kabanova*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: L’aumônier (*Dialogues des Carmélites*).

1ER COMMISSAIRE

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte am dortigen Konservatorium. Sein erstes Engagement bekam er 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u.a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona sowie nach Japan. Seit 1994 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Monostatos (*Die Zauberflöte*), Herodes (*Salome*).

2ÈME COMMISSAIRE

John Chest, in South Carolina aufgewachsen, studierte u.a am Chicago College of Performing Arts der Roosevelt University und war Teilnehmer bei den Nachwuchsprogrammen der Opernhäuser von Santa Fe und San Francisco. Dort war er u.a. in Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Zar (Kurt Weills *Der Zar lässt sich fotografieren*), Schaunard (*La bohème*) und Wagner (*Mefistofele*) zu erleben. Zu seinem Repertoire gehören auch Il Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Belcore (*L’elisir d’amore*), Roucher (*Andrea Chenier*) sowie die Titelpartien Rigoletto und Billy Budd. Seit Herbst 2009 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Paggio (*Roberto Devereux*).

L’OFFICIER

Christian Rieger aus Neumarkt studierte an der Musikhochschule München. Er war 1. Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Der Arkanar (*Die Tragödie des Teufels*), Besenbinder (*Hänsel und Gretel*).

LE GEÔLIER

Levente Molnár wurde 1983 in Transsylvanien geboren und wuchs in Ungarn auf. Mit 14 Jahren begann er sein Gesangsstudium, war ab 2003 Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Budapest und debütierte dort 2006 als Don Giovanni. Als Ensemblemitglied der Budapester Staatsoper sang er Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Marcello (*La bohème*), Malatesta (*Don Pasquale*) und der Titelpartie in *Eugen Onegin*. Im Herbst 2008 war er mit großem Erfolg am Royal Opera House Covent Garden als Masetto (*Don Giovanni*) zu erleben. Seit der Spielzeit 2009/10 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2009/10: u.a. Masetto (*Don Giovanni*), Marcello (*La bohème*).

THIERRY

Rüdiger Trebes, geboren im Saarland, studierte Gesang in München und war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Sein erstes Engagement führte ihn an das Staatstheater am Gärtnerplatz München. Seit 1991 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Er gab zahlreiche Liederabende im In- und Ausland sowie Gastspiele an anderen deutschen Bühnen. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2009/10: u.a. Sciarrone (*Tosca*).

Dialogues des Carmélites

Francis Poulenc



Freitag, 23. April 2010
Nationaltheater

6. Abonnement Serie 34

Oper in drei Akten (12 Bilder)

Libretto vom Komponisten nach dem gleichnamigen Drama von Georges Bernanos

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung **Kent Nagano**
Inszenierung und Bühne **Dmitri Tcherniakov**
Kostüme **Elena Zaytseva**
Licht **Gleb Filshinsky**
Chöre **Andrés Máspero**
Dramaturgie **Andrea Schönhofer**